

Jubla Ratonille
packt aus!

Was geht ab?

Der Sommer
kann kommen!

Kursberichte

Jubiläum 2/10

Kurse und Kaffee

Nicht nur in der Arbeitswelt, sondern auch in der JuBla ist man auf qualifiziertes Personal angewiesen. Um dieses sicherzustellen werden jedes Jahr Ausbildungskurse veranstaltet. In diesem Jublatt berichten wir euch davon! Damit diese ganzen Strapazen auszuhalten sind, darf der Spass natürlich nicht fehlen, wie euch die rasenden Reporterinnen Valentina und Patricia am Beispiel des international anerkannten Unihockeyturnier zeigen werden. Zudem war die Fliege wieder für euch unterwegs, sie verirrt sich in die RAST ans Leitercaffi, das öfters als inoffiziellen Kursnachtreff gebraucht wird.

Daniel

Editorial Impressum	2
Wär büschù?	3
Wär siter?	4
Jubla International Spielbus	5
J&S Kids 15er-Team-Camp	6
Kaleiinserat	7
Bericht SLK	8
Bericht GLK	9
„Was geht ab?“	10
Rasender Reporter	11
Die Fliege V	12
Jubla Cham	13
Spieltipp: Die Siedler von Catan	14
Jubla Heitenried	15
Singlebörse	16
Jahresberichte	18
Wer ist wo im Lager?	20
Norfall im Lager	21
Witze	22
Anmeldung GK	23

jublatt

kalei/rast jubla freiburg

IMPRESSUM

Das Jublatt ist die Zeitschrift der Jubla im Kanton Freiburg.

HERAUSGEBERIN:

Kantonsleitung und
die Regionale Arbeitsstelle
Rue de Botzet 2
1700 Fribourg
026 323 37 60
rast@jubla-freiburg.ch

REDAKTION:

Eveline Roggo
Matthias Roggo
Olivier Berger
Valentina Arnold
Patricia Schafer
Daniel Hayoz
Michael Hayoz
Patricia Aebischer

FREIE MITARBEITER:

Jubla Heitenried & Cham,
Daniela u Florence, Räscha
u Nessi, Nelly Kuster, Barbara
Ackermann, Christiane Dilly,
Lydia Fasel

DRUCK:

CRIC print, Freiburg

www.cricprint.com
Imprimerie coopérative
genossenschaftsdruckerei



AUFLAGE:

400 Exemplare

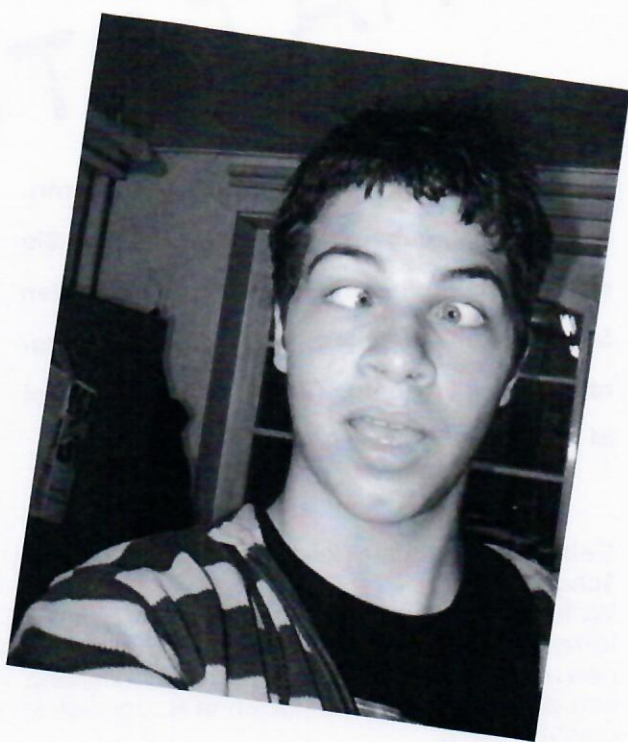
BEITRÄGE:

Nach Möglichkeit per Mail (jublatt@jubla-freiburg.ch) oder gespeichert auf CD an die Rast. Persönlich unterschriebene Texte gelten als Meinung des Verfassers/ der Verfasserin. Die Redaktion behält sich vor, auf den eingegangenen Seiten gestalterische Änderungen vorzunehmen.

Die Beiträge müssen bis spätestens Ende Oktober bei der Redaktion eingehen. Das nächste Jublatt erscheint Ende November.

VALENTIN RUDAZ

In diesem Jublatz stellen wir euch Valentin Rudaz aus der Jubla Rataouille vor. Er ist dieses Jahr Lager- und Scharleiter bei der Jubla Rataouille.



wär büschù?

Wie bekannt bist du in der Jublaszene?
Mhh ... ich bin ein Mitglied des Rudaz-Clans ...und man hat mich auch schon in Kursen oder an anderen kantonalen Anlässen getroffen.

Wie sieht deine bisherige Jublakarriere aus?
Bereits in der ersten Klasse hat mich das JuBlafieber erwischt, ich habe damals 4 tolle Jahre in der JuBla Christ-König verbracht. Als diese aufgelöst wurde, bin ich zur JuBla Rataouille gekommen, in der ich jetzt auch schon seit 8 Jahren dabei bin. Seit 3 Jahren bin ich Leiter und seit einem Jahr Schar- und Lagerleiter.

Und wie geht es weiter?
Na ich hoffe, dass es noch einige schöne JuBla -Jahre geben wird. Wer weiß, wo mich das JuBlafieber noch hinträgt.....

Erzähl uns dein schönstes Jubla-Erlebnis.
Da muss ich antworten, wie wohl alle andern auch antworten würden, „es gibt zu viele“. Aber trotzdem ein paar Ereignisse die mir geblieben sind: Degersheim 07 und 09, Leiterreise auf Prag, Cluedo in Gänsbrunnen, Dorfgeländespiele in Visperterminen, SLK, 15er-Teamanlässe als TN, erstes Lager als Leiter in Eschenz und und und...

Warum wäre es schrecklich, wenn es die Jubla plötzlich nicht mehr geben würde?
a) Ich hätte kaum mehr Hobbys
b) Die Pfadi würde die Weltherrschaft an sich reißen
c) Viele Kinder und Jugendliche hätten nicht mehr die Chance dazu, Lebensfreu(n)de zu haben/ finden

Nun noch ein paar persönliche Fragen:
Welche Hobbies hast du?
JuBla, snowboarden, Kollegen treffen, chillen
Was würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?
Das KUK ;-)
Was regt dich am meisten auf?
Wenn ich Sätze wie : „A Bode deich“ oder „Machs nid mühesamer, aus es isch“ höre.
(PS: Sorry Insider)
Was wünschst du dir für die Zukunft?
Frau, Familie, Haus, Kinder und eine Katze
Wo trifft man dich im Ausgang?
Nirgends, wenn ihr im Ausgang seid, arbeite ich. Aber wenn, dann in Freiburg oder halt auf so Festen.
Und zum Schluss noch freier Raum für freie Worte!
Bruttoinlandprodukt, Weltwirtschaftskrise, Bratwurst, BH und Sommerlager.

UND DER REST DER JUBLA RATATOUILLE?



wär siter?

JUBLA RATATOUILLE



Ratatouille – Viel mehr als ein Gericht aus Tomaten, Zucchini, Auberginen, Peperoni & Co.! Die einzige Schar, die anstelle von Gruppenstunden Scharanlässe organisiert und die einzig zweisprachige Schar im Kanton (und soweit uns bekannt ist der Schweiz) – exklusiv in diesem Jublatt!

Gebt uns doch ein kurzes Porträt von eurer Schar

Wir feiern das 20-jährige Jubiläum (22. Mai in der Unterstadt). Wir sind momentan rund 20 LeiterInnen und 50 TeilnehmerInnen. In der Scharleitung sind dieses Jahr Ewa M., Fabienne H., Jannick S. und Valentin R.

Stimmung: Alli alli alli alli alli alli schaffe, Alli alli alli alli alli alli fägge, Alli alli alli alli alli alli liebe Ratatouille

Was zeichnet euer aktuelles Leitungsteam besonders aus?

Wie ein Ratatouille eben: Deutsch-Französisch, klein-gross, süss- bitter, Männlein – Weiblein, altjung, laut- leise, ...

Wie ist eure Schar organisiert? Welche Ämtlis und Ressorts habt ihr?

Nun ja, anders als die meisten anderen Scharen, haben wir keine Gruppenstunden, dafür regelmässige Scharanlässe, die alle Leiter organisieren. Zusätzlich ist jeder Leiter in eine Kommission (PR-Ko, Jekamiko, LaPlaKo, FinaKo, 15er-Team) und die üblichen Aufgaben (Matchef, Kassier, Scharleitung, Lagerleitung und Präses).

Wie bekannt seid ihr als Schar in der kantonalen Jublaszene?

Das können die Leiter und Leiterinnen von anderen JuBlas im Kanton selbst beurteilen.

Charakterisiert euren Jublaraum mit fünf treffenden Adjektiven.

Beton (sch...e, das ist ein Nomen) betonisiert, blaugrün, gemütlich, stickig (je nach dem auch stinkend), einladend.

Warum wäre es schrecklich, wenn es die Jubla Ratatouille plötzlich nicht mehr geben würde?

Die Kinder aus der Stadt hätten keine Möglich-



keit mehr, mit ihren Freunden die Natur zu erleben. Auch würden die Leiter und Kinder keine Erfahrungen in der JuBla mehr machen, die für jeden Jugendlichen hilfreich sein können.

Wenn ihr euch zurück erinnert: welches bisherige Lagermotto war der absolute Renner?

Pirates of Mostindia - Captain Ratabart und der Schatz der drei Mooreseen.

Der Name sagt alles

Was ist euer ultimativer Lagerort-Tipp? Warum ist's dort so toll?

Da fällt mir jetzt nichts ein, aber versucht's doch mal bei Google.

Welcher Anlass eurer Schar - das Sommerlager ausgenommen - macht jeweils am meisten Spass? Warum?

Z'Chlöisle - weil es mega lüpfig (cool) ist, den kleinen Kindern eine Freude zu machen.

Welche Wünsche habt ihr für die Zukunft eurer Schar?

No witteri 5 x 20 so cooli Jahr JuBla Ratatouille!

Und zum Schluss noch freier Raum für freie Worte!

Ratatouille ist mehr als ein Gericht!



EW

Jubla International 2010

Euroquest in England

Ein verrücktes Wochenende in London organisiert von den Boys Brigade. Während eines Wochenendes jagt ihr in Teams quer durch London und Umgebung, um Aufgaben und Rätsel aller Art zu lösen, die euch per SMS gestellt werden.

- Wann:** 10. – 11. Juli 2010
Wo: London, England
Wer: Leiter mit Englischkenntnissen ab 16 Jahren
Kosten: Teilnahmegebühr 70 Euro plus Reise. Die Reise wird jedoch sicher nicht subventioniert.
Anmeldung: Bei Silvia Götti von der FG Internationala
 aivlisxy@hotmail.com

EuroClass in Dänemark

EuroClass ist eine theoretische und praktische Ausbildung für Leitende ab 18 Jahren von Jugendverbänden aus Europa. Man kann ein oder zwei Semester teilnehmen, bestehend aus einer Ausbildung an einer Hochschule in Dänemark ergänzt mit einem Praktikum in einem anderen europäischen Land.

- Wann:** August 2010 – Juni 2011 (August – Dezember, Januar – Juni)
Wo: Silkeborg, Dänemark
Wer: Leiter mit guten Englischkenntnissen ab 18 Jahren
Kosten: 120 Euro pro Woche/ 4400 Euro für das ganze Jahr
Informationen: www.euroclass.org

Eurocamp (ehemals Eurocontact) in Malta

Ein Sommerlager für Leiter ab 16 Jahren in Malta. Zu einem bestimmten Thema findet ein Austausch und Spiele zwischen Jugendlichen aus ganz Europa statt.

- Wann:** 18. - 26. Juli 2010
Wo: Malta
Wer: Leiter mit Englischkenntnissen (Jahrgang 1990 – 1994)
Kosten: Teilnahmegebühr ca. 150 Euro plus Reisekosten. Diese werden eventuell subventioniert. Subventionen können erst nach der Anmeldung und dem Beantragen bei den zuständigen Stellen bekannt gegeben werden.
Mehr Infos: www.jubla.ch/international
Anmeldung: international@jubla.ch

Weitere Informationen findest du auf www.jubla.com/international, bei Fragen kannst du dich jederzeit bei international@jubla.ch melden.

jubla international/spielbus

Spielbus – Die Wundertüte auf Rädern

Ihr plant einen Spielnachmittag und euch fehlt die zündende Idee?

Dann ist der Spielbus genau das Richtige für euch. Jeden Frühling startet der Spielbus wieder in eine neue Saison. Der Bus ist gefüllt mit attraktiven, altbekannten und neuen, originellen Spielgeräten, wie beispielsweise Rollenrutsche, Swingcars, Pedalos, Bauklötze und vielem mehr. Mit diesen Spielgeräten lässt sich ohne grossen Aufwand ein tolles Spielfest organisieren!

Für kleine Feste können auch einzelne Spielgeräte gemietet werden.

Mehr zum Spielbus unter www.spielbus.com



J&S KIDS

Der Sommer kann kommen

Mit der Einführung von J+S KIDS im Sportfach Lagersport/Trekking beschreitet die Jubla neue Wege. Ihr Leiterinnen und Leiter könnt euch

neu auf allen Stufen zu KIDS-Leitenden ausbilden lassen und folglich auch KIDS-Lager in euren Scharen durchführen. In vielen Kantonen werden diesen Frühling schon 2-tägige KIDS-Einführungsmodule (EM) angeboten, die gleichzeitig alle Anerkennungen verlängern.



Ein guter Grund kommt selten allein:

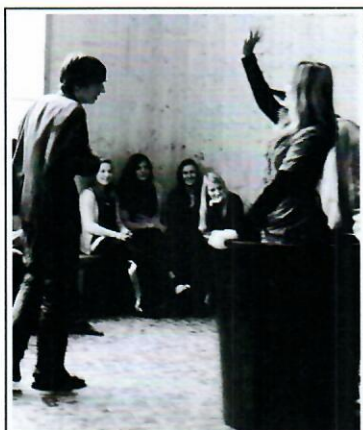
- Ihr könnt euren Kindern ein noch stufengerechteres Angebot schaffen.
- Nebst euren ‚normalen‘ LS/T Teens-Lager, bei welchem nur die Kinder zwischen 10-20 Jahren entschädigt wurden, könnt ihr jetzt auch Lager für 5- bis 10-Jährige anbieten.
- Für J+S Kids- und für Teens-Lager gibt es jeweils 6.- Fr pro Kind pro Tag.
- Natürlich müsst ihr nicht 2 komplett eigenständige Lager anbieten. In Jungwacht Blauring könnt ihr euer bisheriges ‚normales‘ Lager mit einem LS/T KIDS-Lager kombinieren. Das heisst: 1 Küche, 1 Motto, 1 Zeltplatz/Lagerhaus – sowie z.T. einheitliche LA-Blöcke und LS-Blöcke
- Schon mit 8 Kindern im KIDS-Alter (plus 4 Kinder, die nicht im Kids-Alter sind) kann man ein KIDS-Lager durchführen. Für grössere Scharen lohnt sich das Angebot allemal, wenn genügend ausgebildete Leiterinnen und Leiter verfügbar sind.

Falls ihr Interesse habt, einmal ein kombiniertes KIDS/TEENS-Lager oder gar 2 eigenständige Lager anzubieten, fragt doch bei eurem Coach nach, ob er/sie euch bei der Organisation helfen kann.

Auf der schweizerischen Jubla-Homepage findet ihr bereits jetzt Wissenswertes und Informationen zu unserem neuen Angebot:

<http://www.jubla.ch/angebot/jubla-kids/>

15er-Team-Camp 13.-16.05



„Kennedy, i kenne di!“
Kennedy kurz vor der Ermordung 1963 in der Kennedy-Street.

1960

„Taxi-Brülla“
Das ultimative Zubehör für Männer, 1975



1970



Hippies in den 80er

1980

LUST AUF VERÄNDERUNG?



kaleiinserat

In der Kalei gibt's einen einschneidenden Wechsel.
Es wäre DIE Chance für ein Team von ca. 7 Leuten, die Kalei neu zu definieren.

Wenn du also Lust auf Veränderung hast,
vielleicht Altleiter bist und deine Erfahrung weiter geben möchtest,
JungleiterIn mit Schwung
oder ein Kollgenteam, das vor Ideen sprudelt,
dann meldet euch:
rast@jubla-freiburg.ch

Umfang:
> Hock 1x monatlich
> Der andere Einsatz hängt davon ab, wie viel Zeit und Energie du in die Kalei stecken kannst und willst.

Es ist an der Zeit, die Kalei von ihrem öden Ruf zu befreien, denn es ist, was ihr draus macht! Jeder Funken zählt!



5.10 in Neirivue
Zeitreise - „Zu rächt“



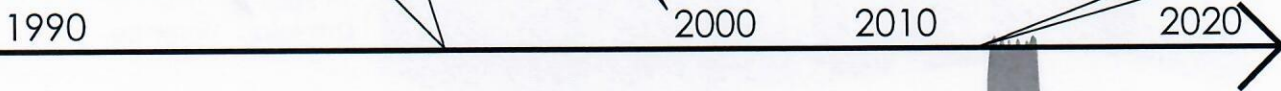
Die Wiederentdeckung des Popcorns, 1996



Milleniumsparty unter anderem mit Germany's next Top Model, 1999/2000



Die globale Erderwärmung verleitet zu drastischen Massnahmen, 2013



Jeder Rapper zählt!

I wünschti wir hätti a drüdiäläktiga Duden. I üsem Kurs gits wui u ai. respektive „ufe und abe“ oder „ämbrüf und ämbri“. Die Lüt hie hei unverständlichi Sprache. Die ässe o nid Häppere sondern „Härdöpfle“ (Berner) u „Härpfl“ (Walliser).



Us Hip-Hopper simer iglade worde für ne Undercover-Uftrag. Troffe himer üs ide Basisgruppe u si los gluffe bis uf Zweisimme. Gschlafe hi di meiste im Stroh, was as super Erläbnis isch gsi. Wäg z'vöü Schnee himer scho am Sunnti iz Hus chöne, das het natürlich aui erfroid. Verschwitzt und usser Pusti simer acho, aui hätte wöue ga dusche, dezue simer aber nid cho, wös grad mitem Sportblock witer gange isch.

Jeda Tag vou Programm himer ghäbe u defür himers üs bim Wellnesse ono törfe la guet ga. Bling-Bling-mässig himer üs müesse alege u greimet himer wi die Gröschte. Ds Breakdance het o nid dörfe fehle.

O we de Schlaf nid ging da isch gsi, simer gin vou motiviert i Tag igstige u hi probiert vom Hip-Hop Image los z'cho. Ends Wuche himer das de o gschafft, was mit verschiedene Awards isch uszeichnet cho. D'After-Party isch lüpfig gsi, ufgrumt himer derna mit schwerem Härze u Abschied gno vo üsne Brüder- u Schwösterhärze.

G'fightet himer, dräckig simer cho, doch de Spass isch üs nie verdorbe.

U zum Schluss müessemer no säge: Bärn, Fribourg, Wallis da chömemer här, wir hi üs ali gärn, wir hi üs verbündet, is simer worde u hi üs de tag nid verdorbe.

Wallis, Fribourg, Bärn, wir hi üs alli gärn!



In Peace Daniela u Florence

Wischu no?...

uuu ja, asch ifach de absoluta Wahnsinn gsii,
gau!

GLK 2010

1. Tag: Let's go!

N u n ging es also los! In Gruppen von jeweils sieben Personen wanderten wir über Berg und Tal, einige sahen dabei schon am ersten Abend fast die Nachtigal. Unterwegs musste dann jeder Teilnehmer einmal die Leitung übernehmen und die Gruppe mit einer Karte und einem Kompass führen. Leider kam es nicht selten vor, dass sich ein „Führer“ verliebte, was zu einigen Verspätungen führte. Doch halb so tragisch, schliesslich hatte man noch zwei intelligente Gruppenleiter dabei. Den Übernachtungsplatz suchten sich alle spontan. Während eine Gruppe im Keller eines Bauernhofes übernachtete, machten es sich andere in einer Heuscheune bequem.

2. Tag: Fire in the air!

Anschliessend marschierte man zum Biwakplatz. Feierabend wie das duftet, kräftig, kräftig, stinkig, gut, GLK-TN aus dem Bauernhof, schnell an dem warmen Feuer ist doch klar! Richtig, alle vier Gruppen trafen aufeinander und stellten gemeinsam zwei riesige Berliner auf. Die köstliche Suppe wurde auf einem selbstgemachten Feuer gekocht, wobei es kleine Burschen wie „Alänggu, Tschopp, Basil und Rewan“ am späteren Abend nicht sein lassen konnten, mit dem Feuer zu spielen. Glücklicherweise wurde niemand verletzt und auch der gesamte Wald steht noch. Ausserdem wäre Feuerwehrmann Spicher mit seiner Ausrüstung sofort zur Stelle gewesen.

3. Tag: „Zu Hause“ im Glück?

Durch ein Spiel, welches von einer Gruppe organisiert wurde, gelangten wir zu unserem Lagerhaus „Alpenblick“. Schon seit drei Tagen freuten sich alle Stinklinge auf die warme Dusche. Was für ein Glück, oder? Nein, zu früh gefreut! Die ersten zehn konnten sich an einer warmen Dusche erfreuen, die restlichen 20 durften sich mit Eiswasser den Schmutz unter den Fingernägeln rauswaschen.

4. Tag: Hesch Problem?

An diesem Tag wurden viele Diskussionen in den Basisgruppen geführt. Man redete über



Probleme, die in der Jubla eintreten können und welche Verantwortung man als Leiter hat. Ausserdem wurden lustige Spiele entwickelt, welche man in einer Gruppe durchführen könnte. Falls auch dir jetzt ein Problem in den Sinn kommt, frag einen Leiter deiner Schar, der diesen Kurs gemacht hat, denn dieser kann dir bestimmt weiterhelfen!

5. Tag: Let's fight!

Am Mittwoch stellten sich die jeweiligen Scharen vor. Von Überall her zog es die Teilnehmer in den GLK. Ein grosses Highlight war am Tag 5 ausserdem die Nachtaktion. Bei Sturm, Regen und Dunkelheit kämpften wir um das Erkennen und Erkant werden. Alle tropften aus ihren Kleidern wie ein Eskimo, der vom Schlitten gefallen ist. Ja dann, nasse Nacht!

6. Tag: „Schwing den Besen“

April, April! 20cm Schnee vor der Tür! Bedauerlicherweise leider kein Witz. Im Schnee führten wir ein Geländespiel durch, wobei wir anschliessend wie richtige Physiker Zink schmelzen konnten. Am Abend natürlich wieder einmal ein Highlight Programm – „Bunter Abend“ war angesagt. Mit Spielen wie Herzblatt, bei welchem einige endlich ihre/n resp. seine/n Traumfrau/-mann fanden, Activity, Schillerstrasse und einem Gericht vergnügten wir uns den Abend. Dazu gab es ein 5-Gänge-Menü. Am Abend feierten wir grosszügig den bestandenen Kurs mit einer Küchenparty.

7. Tag: A never-ending Kursstory... ;-)

Aufräumen! Völlig übermüdet, verschlafen und mit Verspätung schafften es doch noch alle zum Morgenprogramm. Anschliessend war Putzen angesagt, jeder nahm die Fegbürste in die Hand und hätte eigentlich auch das Diplom zum eidgenössischen Zimmermädchen verdient... Doch wir verdrückten uns lieber in einem gemütlichen Zimmer und schrieben diesen Text. Tja...und schon war leider ein absolut genialer und lehrreicher Kurs vorbei! Merci!

Unterhoseschnätzler

made by Räscha u Nessi

berichtet gik

geht ab?

WAS GEHT AB?

BUTTON WETTBEWERB

Vielen Dank an alle Leute, die ein Button-Sujet eingesendet haben! Das kreativste und bunteste haben wir von **Annick Riedo** und **Adrienne Tinguely** aus Plaffeien erhalten:

Unter www.jubla-freiburg.ch könnt ihr die volle Farbenpracht begutachten!



WAS GEHT AB?

HÖLIBU 2

Die grosse Hölibu-Release-Party

Freitag, 11. Juni 2010,
ab 18.00 Uhr für FG-Mitarbeiter,
ab 19.00 Uhr für alle und jeden.

Komm auf die RAST und:

- Hol dir deine neuen Hölibus ab
- Besuche die Pimp your Hölibu-Workshops
- Erlebe Grill'n Chill und Lagerfeuerstimmung
- Nimm als Mitarbeiter einer Fachgruppe am VIP-Apéro extra für dich teil

WAS GEHT AB?

WO IST WALTER?

Das legendäre Stadt-Gelände-Spiel



FG ANIMATION

5. Juni 2010
14:00 – ca.17:00

Treffpunkt Grand-Places

Letzte Anmeldungs-Chance für Verspätete:
079 587 13 35

WAS GEHT AB?

Kreuzworträtsel

Gewinner von einem Jubla-USB-Stick ist **Fabian Tschopp** aus Schmitten – Wir gratulieren herzlich!

Auflösung: **Die Onomatopoesie** (deutsch Lautmalerei, Tonmalerei, Schallwort)

was

WAS GEHT AB?

Lieder- und Kulturfest 2011 im Kanton Zug

Das kommende Lieder- und Kulturfest findet nächstes Jahr im Kanton Zug statt. Die Freude über den Zuschlag zur Durchführung ist gross, nun geht es an die Detailplanung. **Merkt euch schon jetzt folgendes Datum: 2.-4. September 2011.** Weitere Informationen folgen laufend, auch auf www.jublazug.ch. Bei Fragen und Anregungen wendet euch bitte per E-Mail an kulti@jubla-zug.ch.

„Behindert auf die Welt?“

Diesem Versand liegt eine Broschüre und eine Einladung zu einer Tagung bei. Wäre super, wenn viele JuBlanerInnen bereit wären, sich mit dem Thema zu befassen. Nelly Kuster, die Leiterin der Behindertenseelsorge erzählt darin von ihren Erfahrungen und formuliert ihre Träume betr. Chance auf Leben – auch mit einer Behinderung.

NELLY KUSTER

JUBLAZUG

» Unihockeyturnier in Schmitten «

Am 16. April fand in der Turnhalle in Schmitten, das legendäre, alljährliche Unihockeyturnier zwischen verschiedenen Jubla-Scharen statt.

Viele verschiedene Scharen waren vertreten: Düdingen, Bösinggen, Tifers, St.Antoni, Alterswil, St.Ursen, Rattatouille, Deitigen und noch einige mehr fanden den Weg in die Turnhalle von Schmitten.

Am späten Freitagnachmittag ertönte der Startpfeiff und der Wettkampf konnte beginnen. Alle waren mit grosser Motivation dabei und gaben alles um den heiss begehrten Wanderpokal zu erlangen! Die meisten kleideten sich auch mit ihren Jubla-T-Shirts ein, was zu einem bunten Vergnügen führte. Der Abend verging wie im Flug, voller Elan, Schweiss und Spass.

Rangliste:

1. Jubla Deitigen
2. Jubla St. Ursen
3. Jubla St. Antoni
4. Jubla Tifers



Schliesslich, um 01:00 Uhr früh, war es Zeit für das Finale. Auf dem einen Platz traten Jubla Tifers und Jubla St.Antoni an, um den dritten und vierten Platz zu entscheiden. Um den ersten und zweiten Platz kämpften die Jubla St.Ursen und Jubla Deitigen auf dem anderen Feld. Die Spannung war enorm und die beiden Teams machten sich in einem fantastischen Spiel den Wanderpokal streitig. Schlussendlich, in den letzten zwei Minuten, schoss Jubla Deitigen das entscheidende Tor. Dies hiess Sieg für Jubla Deitigen! Auch auf dem gegenüberliegenden Spielfeld hörte man laute Jubelschreie der Jubla St. Antoni welchen sich im Halbfinale den dritten Platz erspielt hatten.

Nach der Rangverkündigung gingen dann viele Teilnehmer erschöpft und fröhlich nach Hause, ein anderer Teil genoss die gute Stimmung im Festzelt aber noch weiter!

Es war ein sensationeller Abend voller Ehrgeiz, Freude und Tore. Wir gratulieren allen Scharen für ihren grandiosen Einsatz, Bravo!



Valentina



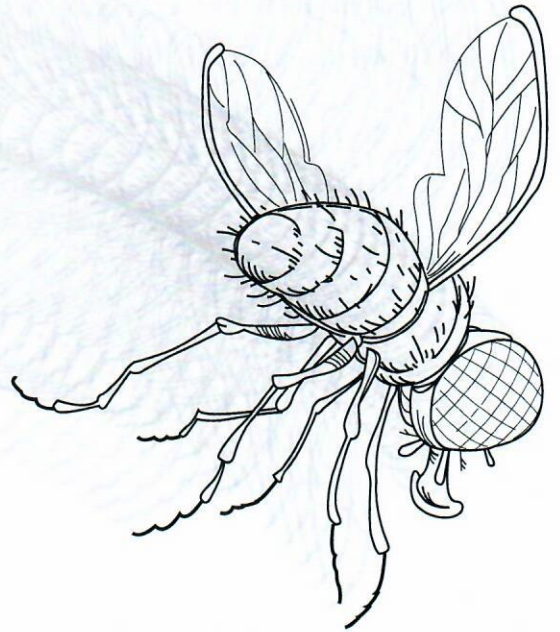
Patricia



rasenderreporter

die fliege v

Die fliege v Leitercaffi



Wieder waren sie da
Und das nicht nur von einer Schar!
Ich liess es wiedermal nicht bleiben
Und beobachtete das ganze Treiben.

Ein sonniger Sonntag Nachmittag
Liess die Temperatur steigen auf einige Grad.
Alle Partytische wurden im Garten aufgestellt,
Wie es den Leuten anscheinend so gefällt.

Kaffee, Kuchen, Chips und manch andre Leckerei –
Bin ich hier in einer Bäckerei?
Die Leute scheinen sich zu amüsieren
Im Gegensatz zu mir scheinen sie die Witze/Insider zu kapieren?

Ganze Gespräche zu verfolgen scheint nicht zu klappen
Aber einige Wörter/Fetzen konnte ich aufschnappen
„....sogar vo Thun sisi chol!“
„Wüsseter ds Datum vom Naträtte scho?“

Die Kurse sind vorbei,
dies lockte junge Leute herbei!
Auch diesmal eine tolle Sache
Auf der Rast – das Leitercaffé!



12

Nicht nur die Jubla Freiburg hat ein Jublat!t!

Hier ein kleiner Einblick, was die Jubla Cham/

ZG in ihrem Jublat!t druckt

75 Jahre Jubla Cham ...

... ein Grund zum Feiern!



Um 15 Uhr wurde das Kinderprogramm unterbrochen und alle versammelten sich auf dem Kirchenplatz, wo Volkstänze auf dem Programm standen. Nebst vielen Kindern kamen auch sehr viele Eltern und andere Interessierte, welche unsere Volkstänze bestaunten. Dazu wurden zudem zwei am Nachmittag gebastelte Heissluftballone gestartet. Im Gegensatz zum Ersten flog der Zweite wunderschön in den Himmel und verschwand bald am Horizont.

Um 20.00 Uhr begann die grosse Jubiläumsparty im und vor dem Pfarreiheim. Als es kühlter wurde war der Pfarreisaal gut gefüllt und es kam eine super Partystimmung auf. Kein Wunder bei der super, westermässigen Schmückung des Pfarreiheims. Als das Leitungsteam kurz vor 3 Uhr in der Nacht mit dem Abbau des Festes starten wollte, mussten wir sogar noch die letzten Partyverrückten zum Verlassen des Saals bitten.

Nach einem sackstarken Einsatz im Wegräumen und Putzen waren wir um 6 Uhr am Morgen fertig. Und so war das Jubiläum beendet, so dass die Leiter den Sonntagmorgen im Bett verschlafen konnten.

Wir möchten uns nochmals bei allen Gästen für den Besuch bedanken und bis zum nächsten Jubla-Anlass!!!

Am Freitag 18. und Samstag 19. September feierte die Jubla Cham ihr 75-jähriges Bestehen. Alle Anlässe waren sehr gut besucht, dafür möchte sich das ganze Leitungsteam herzlich bedanken.

Die Vorbereitungen für das grosse Fest hatten natürlich schon fast ein Jahr vor dem Jubiläum selber gestartet. Am Donnerstagnachmittag, etwas mehr als ein Tag vor dem Lagerrückblick, welcher als Startevent diente, wurde dann mit dem Einrichten des Pfarreiheims begonnen. Dieses war dann trotz des riesen Aufwands pünktlich fertig, so dass dem Start des Jubiläums nichts mehr im Wege stand.

Die Einstimmung mit dem Lagerrückblick verlief ohne Probleme und einige Gäste konnten wohl durch die imposante Schmückung des Pfarreiheims dazu überzeugt werden, am Samstag nochmals vorbei zu kommen.

Am Samstag um 10 Uhr begann dann zuerst das Kinderprogramm, es gab verschiedene Posten, die einen Einblick ins Jublaleben ermöglichten. Schon bald knurrten dann auch einige Mägen und das Chili con Carne, gekocht vom ehemaligen Leiter Silvan Hegglin, stellte sich als Verkaufsschlager heraus, so dass wir uns entschieden, auf den Abend eine zweite Portion zu kochen.



Jubla Cham

jubla cham

SPIELTIPP

In diesem Jublatt stellen wir euch ein gemütliches und sehr unterhaltsames Spiel vor. Es handelt sich um «Die Siedler von Catan».



KURZINFO
Anzahl Spieler: 3-4 Spieler (Mit Erweiterung bis zu 6 Spieler)
Alter: ab 10 Jahre
Spieldauer: ca. 75 Minuten
Verlag: Kosmos
Anspruch: Geschick beim Handeln, Strategie, Taktik und natürlich Glück

KURZE BESCHREIBUNG DES SPIELS

In diesem – mittlerweile zum Klassiker gewordenen – Spiel geht es um die Besiedlung der Welt Catan. Die Spieler erschliessen diese Welt mit Dörfern, Städten und Strassen. Dafür erhalten sie Siegpunkte. Wer als erster Spieler 10 Siegpunkte erhält, gewinnt das Spiel.

Das Spielfeld besteht aus verschiedenen Rohstofffeldern. Es gibt: Gebirge, Weiden, Weizenfelder, Lehmgruben und Wälder. Auf jedes Feld wird eine Zahl gelegt, wenn diese gewürfelt wird, erhält jeder Spieler, der an dieses Feld eine Siedlung oder Stadt angebaut hat, diesen Rohstoff.

Und los geht der Spass

Jeder Spieler startet mit 2 Siedlungen. Dann wird der Reihe nach gewürfelt und die Rohstoffe werden gesammelt. Das Spiel wird natürlich erst interessant, wenn es um den Handel der Rohstoffe geht. Jeder versucht, das Beste für sich zu bekommen - da werden auch schon Leute hinters Licht geführt. Auch in Catan sind die Schurken nicht weit weg, bei jeder 7 die gewürfelt wird, wird der Schurke auf ein Rohstofffeld versetzt. Dieses Rohstofffeld wirft nun keinen Ertrag mehr ab. Tja, das kann sehr sehr ärgerlich sein und das Spiel für einen Spieler ordentlich durcheinander bringen.

Seefahrer

„Die Seefahrer“ ist eine von 3 Erweiterungen, die momentan erhältlich sind. Bei dieser Erweiterung besteht die Karte nicht mehr nur aus einer einzelnen Insel sondern aus verschiedenen kleinen oder grossen Inseln. Um diese zu verbinden, ist es natürlich nötig Schiffe zu bauen. Aber Achtung! Auch auf der See sind die Schurken nicht fern.

Was das Spiel zu dem noch interessanter macht, sind die Goldminen die vorhanden sind. Diese spucken beim Würfeln der richtigen Zahl einen Rohstoff freier Wahl aus. Aber aufgepasst! Die Goldminen sind beliebte Punkte für die Schurken.

Städte & Ritter

Bei dieser Erweiterung kommen die Schurken sogar noch von Übersee. Um die Piraten abzuwehren sind starke Ritter und Ringmauern von grosser Bedeutung. Durch diese Erweiterung wird das Spiel komplexer und spannender.

Erweiterbar für 6 Spieler

Zum Grundspiel und jeder Erweiterung ist noch mal eine kleine Erweiterung zu kaufen, diese ändert an der Spielart und den Möglichkeiten im Spiel nicht viel, jedoch kann das Spiel dann zu sechst anstatt zu viert gespielt werden.

Es lohnt sich, das Spiel einmal auszuleihen, mit ein paar Leuten zusammen zu sitzen und einen tollen Spielemittag/-abend zu verbringen.



Ein feines z'Morge an einem schönen Sonntag



Der alljährliche Muttertagsbrunch, organisiert von der Jubla Heitenried, war auch dieses Jahr ein voller Erfolg! Viele Eltern kamen mit ihren Kindern (oder auch andersrum) am 9. Mai ins Vereinshaus, um dort fein zu „z'mörgele“.

Dieses Jahr kamen besonders viele Familien vorbei, was die Jubla sehr gefreut hat. Die Leiter hatten alle Hände voll zu tun und die Zeit verging wie im Fluge.

Die Spezialitäten unseres Muttertagsbrunches waren das leckere Joghurt von der Käserei Wiler, das frische Brot und die feine „Züpfе“ von Rita Aebischer, die von den Leitern exklusiv zubereiteten Spiegeleier und die Rösti.

Ganz besonders nett wurden natürlich die Mamis begrüsst, schliesslich gäbe es ohne sie gar keinen Muttertagsbrunch. Gut mitgespielt hat freundlicherweise auch das Wetter, es war ein richtig schöner Sonntagmorgen. So kann man sagen, dass der Muttertagsbrunch ein richtig gelungener Anlass war.

Die Jubla dankt allen, die uns mit ihrem Besuch unterstützt haben. Ein grosses Merci geht auch an Thomas Aebischer, der uns in der kleinen Not ganz selbstverständlich geholfen hat.

Nun hoffe ich, dass auch nächstes Jahr wieder viele Frühstück-Fans bei uns vorbeischauen werden. Vielleicht hat dieser Bericht ja auch jene neugierig gemacht, die noch nie vorbeikamen?



Jubla
Heitenried

jubla heitenried

Caroline Bertschy

Alter: 17

Jubla-Erfahrung/In der Jubla seit:
5. Klasse

Wohnort & Schar: Bösinggen, Jubla
Düdingen

Grösse: 168cm

Beruf: Studentin (Gambach)

Meine Hobbys neben der Jubla:
Karate, Schwimmen, Töff fahren

Meine Devise: Keep on smiling every
day & Shit happens :-)

Sternzeichen: Jungfrau

Mein Traummann: dunkle Haare,
schönes Lächeln ^^

Lieblingsjahreszeit: Sommer

Wieso? Jublalager und Töff-Saison

Das nervt mich: schlechtes Wetter,
Arroganz

Ich fliehe vor: hinterhältigen Leu-
ten und Streit

Meine Schwächen/Ich kann nicht:
Entscheidungen treffen

Hier bin ich anzutreffen: XXème, Le
centre, Düdingen & Bösinggen City
^^

Jubla heisst für mich: Miteinander
etwas zu erleben und Spass zu ha-
ben

Da will ich mal hin: Kanada

Nie ohne: Spass & Leidenschaft ;-)

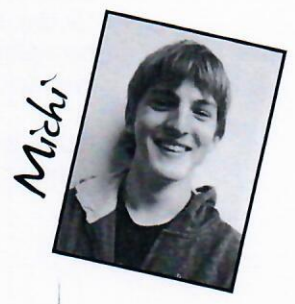
Im Jubblatt lese ich... die Singlebör-
se



Simon Schraner

Freibörse

Alter: 17
Jubla-Erfahrung/In der Jubla seit:
 11 Jahren
Wohnort & Schar: Düdingen
Grösse: 175 cm
Beruf: Student
Meine Hobbys neben der Jubla:
 Fussball, Kollegen
Meine Devise: Mmmh Pizza
Sternzeichen: Jungfrau
Meine Traumfrau: braunhaarig, lustig, spontan
Lieblingsjahreszeit: Frühling
Wieso? Weil alles so schön ist.
So sieht das erste Date mit mir aus:
 für Obdachlose Suppe ausgeben
Das nervt mich: aufdringliche Menschen
Ich fliehe vor: Schnecken
Meine Schwäche/Ich kann nicht:
 eifersüchtig sein
Hier bin ich anzutreffen: Birchhölzli
Jubla heisst für mich: Spass
Da will ich mal hin: Hawaii
Nie ohne: Unterhose
Im Jubblatt lese ich... JuBlatt??



Michi

Was tun die so?

FG ANIMATION

Ein Bericht über die FG Animation?
Was für ein Klacks ist das schon!

"Wo ist Walter" lautet die einzig relevante Frage, deren Antwort schon in Kürze kommt zu Tage –

am 5. Juni zwar,
kommt, erlebt's, gar und gar.

Lydia

ARBEITSSTELLE FÜR JUGENDSEELSORGE (JUSESÖ)

Im Januar 2009 habe ich angekündigt meine Stelle auf Ende August 2010 zu kündigen, um mein Praktikum anzutreten, dass ich für den Abschluss meiner Ausbildung zur Sozialarbeiterin an der Berner Fachhochschule noch brauche, doch alles kam ganz anders ...

- es konnte keine Nachfolge gefunden werden
- für 2010 sollte es keine Timeouts (Abschluss-tag im Burgbühl in St. Antoni) mehr geben
- mein 100%-Praktikum bedeutete „nur“ 80% feste Arbeitszeit
- ein tolles Taizé-Weekend hatte mich motiviert noch einmal eines zu machen
- ich konnte mich nicht richtig von Freiburg trennen
- auch ich bin inzwischen total Jubla-angefressen

... und deswegen entschied ich mich im Juni 2009 noch für ein weiteres Jahr zu 20 Stellenprozent zur Verfügung zu stehen, wenn dies v.A. Jublaarbeit heissen würde.

Und so durfte ich in diesem Jahr:

- weiterhin mit Oli4 und Andrea Neuhold (meine Juseso-Kollegin) zusammen arbeiten
- 2 Tage in den Grundkurs der Jubla
- 4 Tage mit 12 Jugendlichen nach Taizé
- viele Abende und einige Tage auf die RAST
- einige Tage ins Juseso-Büro und sonst ins Bildungszentrum Burgbühl
- einige Scharbesuche machen (meistens sonntags abends)
- einige spannende Präsidiesrunden erleben
- für Sitzungen auf Bundesebene nach Bern, Luzern, Zürich, Olten und Schaffhausen
- ein Wochenende Iglu bauen und darin schlafen
- viele Stunden zu Hause am Compi Sachen für die Juseso erledigen

... und weiterhin feststellen, dass mir all das extrem viel Spass macht.

Ich gehe jetzt mit einem lachenden und einem weinenden Auge definitiv. Ich bin froh, dass eine

Nachfolge gefunden werden konnte, an die ich gerne übergebe und der ich viel Spass wünschel! Danke Euch allen, dafür wie Ihr mich Unwissende 2003 aufgenommen habt, mir gezeigt habt, was Jubla ist und was für tolle Menschen in Deutschfreiburg zu finden sind und dafür, dass ich durch Euch und all die tollen Erlebnisse immer mit der Region verbunden bleiben werde.

Christiane Dilly (Jugendseelsorgerin)

PRÄSES

Auch für das Amt des Kantonspräses gilt, was ich bereits für die Juseso geschrieben habe: ich war zwar da, aber nur reduziert, weil das neben allen anderen Aktivitäten einfach nicht anders ging und auch nicht so geplant war. Ich bin sehr froh, dass im September neue, frische Energie für die Juseso UND für die Jubla kommen wird.

Das Jublajahr 2009/2010 war kein einfaches für die Kantonsleitung. Drei Mitglieder (wovon eines das halbe Jahr auf Reisen war), plus Kantonspräses als Mitglied und Oli4 als nicht stimmberechtigter Beisitzer. Wiederum wurden die Scharen verpflichtet für die Fachgruppen Leute zu schicken, aber wirklich funktioniert hat diese Form der kantonalen Arbeit nicht.

Aber natürlich gab es auch in diesem Jahr vieles, was alles Schwierige und allen Frust wieder weft gemacht hat: die Kurse liefen sowohl im Herbst als auch im Frühling super, beim Leitercafi waren ca. 30 Leute anwesend und das Jubblatt fand zur Höchstform. Ausserdem steht die Herausgabe des neuen Hölibus dank des engagierten Einsatzes eines kleinen Trupps unverwegener Jublaner endlich definitiv kurz bevor und darf am 11. Juni ausgiebig gefeiert und besungen werden!

Die Präsidies haben sich dieses Jahr vier Mal in der Präsesrunde getroffen, einmal davon fand das traditionelle Bräteln im Bildungszentrum Burgbühl statt. Der Austausch hier war immer wieder interessant, denn in den Scharen läuft etwas -und wie. Danke dafür an alle Leiterinnen und Leiter, an alle Präsidies und alle Küchencrews: Jubla rockt! ;-)

Christiane Dilly (Kantonspräses)

AUSBILDUNG

(AGA – ARBEITSGRUPPE AUSBILDUNG)

Das Ressort Ausbildung hat ein besonderes Merkmal, welches in der Jublawelt zuweilen weniger üblich ist: Das Ausbildungskader muss mehrere Jahre im Voraus geplant werden. Und da es sich hierbei um junge engagierte Menschen in der Freiwilligenarbeit handelt, macht das Planen nochmals anspruchsvoller. Ein Übergang in der Ressortleitung ist heikel. Es gilt eine gute Übersicht zu erarbeiten und die aktuellen und potentiellen Kaderleute kennen zu lernen, um sie dort einset-

zen zu können, wo es Sinn macht. Leider verlief der Übergang vom letzten zu diesem Jahr nicht wie geplant und zudem fehlte es an Zuwachs im Kader, welche die Abtretenden ersetzen.

Ende November bot ich mich an, im Ressort mitzuhelfen und ab Januar übernahm ich ausserordentlich die Hauptverantwortung in der Ausbildung. Es blieb nicht viel Zeit, Übersicht zu gewinnen oder noch weniger, um zu planen. Die Coach- und Lagerleiterrunde stand bereits vor der Tür.

Mit Hilfe von Sonja, Ausbildungsverantwortliche im letzten Jahr, ging diese jedoch gut über die Bühne. Wir haben dieses Jahr ein sehr schmales Kader. Sieben aktive Coaches begleiten die 13 Sommerlager sowie das 15-er Team-Camp/Grundkurs. Zum Glück sind einige dieser Coaches zu mehr Arbeit bereit. Beim Kursangebot mussten wir jedoch streichen: wir führten nur einen GLK (anstatt zwei) und zusammen mit Bern und Wallis wie bisher den SLK durch, wobei aber nur ein Leiter aus Freiburg mitleitete.

Im Januar setzte ich mir zwei Ziele:

1. Durchführen, was durchgeführt werden muss.
2. Auf das nächste Jahr mindestens 2 neue Kaderleute (Verbandsausbildner) finden.

Der Ende April durchgeführte Kaderabend übertraf meine Mindestexpectationen. Gleich vier neue, sehr motivierte Jublacracks stossen ins Kader respektive machen den Verbandsausbildnerkurs. Wir freuen uns auf Marc, Debi, Tommaso und Marcel. Danke den diesjährigen Kursleitenden: Oli, Nadine, Domi, Marc, Debbi, Fusel und Claudia und den Coaches: Sonja, Evi, Dave, Philippe, Oli und Claudia. Merci auch an Tante Emma. Und ein spezielles Dankeschön an Maria und Sabine, die nun nach langjähriger Ausbildungstätigkeit leider aufgehört haben.

Barbara Ackermann

RAST HAIKU

Frohgemut der Start
Improvisationstheater an der Kantonskonferenz
Gelungen der Grundkurs

Den GLK Besucht
des Leiters Pflicht und die Schuld
getilgt im SLK

Keine BGRAST heuer
dennoch ein Erfolg nach den Kursen
das Leitergaffi

ASTronauten genannt
Zusammen macht Weiterbildung Spass
Bulei sei dank

J+S-Kids Modul
im Juni und am Horizont man höre
Expertenkurs ruft

Ein Schmankerl
zum Schluss doch nicht zu verachten
Hölibu 2 – yeah!

JUBLATT

Am Ende vom letzten Jahr mussten wir uns von fünf Jublatt-Schreiberlingen verabschieden – Dankeschön nochmals für eure Arbeit Sabine, Sybille, Anaïs, Daniela & Myriam!

Sogleich konnten wir aber schon vier neue Leute im Team begrüßen, so dass sich in diesem Jahr ein neunköpfiges Team um das Jublatt kümmerte. Während Patricia A. & Matthias ihre Kreativität in das Layout steckten und die Liebe zum Detail pflegten, fingen Valentina, Patricia Sch., Daniel, Michael, Oli, Christine, ich und auch mal einE freieR MitarbeiterIn die Stimmungen von euren Anlässen ein, interviewten euch in den Scharen, berichteten von den Kursen, Aktionen, warben für bevorstehende Anlässe, gaben Spieltipps ab, stellten Rätsel auf und – nicht zu vergessen – stellten einige von euch Jubla-Singles vor. So konnten wir auch in diesem Jahr drei abwechslungsreiche Jublatt-Ausgaben mit tollen Beiträgen aus den Scharen präsentieren.

Neben dem Wechsel im Team gab es eine grosse Änderung organisatorischer Art: ab diesem Jahr haben wir eine Online-Datenbank, welche uns das Verwalten der Berichte und die Organisation erleichtert.

An dieser Stelle as GROSSES MERCI euch allen vom Jublatt-Team für's Ideensuchen, Texte verfassen, Reporter spielen, Fotografieren, Korrekturlesen, Layouten, Jublatt-Verpacken und und und...!

Evi

FG INTERNET

Da sich ein Besuch beim Rast-Blog immer wieder lohnt, hat sich die Jubla-Freiburg-Seite mit einem total Web 2.0-tauglichen „Rast-Blog“-Button rausgeputzt. Und für alle FGler und Kaleier gibt's nun eine selbstgestrickte Dateitauschplattform, die sich bei den Downloads finden lässt und das Herz jedes Farbenfanatikers höher schlagen lässt (Name und Kennwort benötigt).

Gehörst auch du zu jener Minderheit, die bisher unter den schlecht ge-anti-aliasten Bildern der News-Seite gelitten hat? Dank bikubischer Interpolation ist jetzt Schluss damit und unsere geschundenen Augen dürfen wieder einen genaueren Blick riskieren. Weiter Vorschläge, Lob oder Kritik? internet@jubla-freiburg.ch ist immer für dich da.

Matthias

Oli



wer ist wo im lager?

Schar	Ort	Datum	Motiv	Lagerleitung	Form
Alterswil	Walchwil/UR	9.7. - 21.7.	Das Leben ist keine Gelfrisur - Vorbei sind die fetten Zeiten	Nicolas Neuhaus	Haus
Bösingen	Holderbank/SO	12.7. - 23.7.	Superhelden auf Hawaii	Marcel Messerli	Zelt
Düdingen OS	Verschiedene	8.7. - 17.7.	Into the wild	Katharina Daellenbach, Regula Boschung	Unterwegs
Düdingen US	Elm/GL	9.7. - 17.7.	Zwerge	Valérie Müller, Gregor Boschung	Haus
Giffers-Tentlingen	Egg/ZH	11.7. - 21.7.	USA	Franziska Kolly, Peter Hayoz	Zelt
Gurmels	Anzère/VS	17.7. - 24.7.	Schweizerland	Sascha Kissling	Haus
Heitenried	Courfaivre/JU	14.7. - 23.7.	UDSSR	Jasmine Aebischer, Yanick Aebischer, Jasmin Müller	Zelt
Plaffeien	Alpnach/OW	26.7. - 7.8.	The time of sound	Sarah Kaeser, Daniela Hayoz, Yves Marro	Haus
Ratatouille	Buttisholz/LU	10.7. - 22.7.	Eine Traumreise nach Hawaii, Ratatouille ist auch dabei	Nicolas Kobel, Florence Bless, Valentin Rudaz	Zelt
Rechthalten	Saas-Grund/VS	12.7. - 24.7.	Die schönsten Tage des Jahres in der Villa Wahnsinn	Christine Mülhauser	Haus
Schmittlen	Kleinlützel/SO	12.7. - 24.7.	Star Academy	Nicole Zürcher, Patrizia Renggli, Philip Kaeser, Tommaso Corti	Zelt
St. Antoni	Le Sentier/VD	10.7. - 24.7.	Die Welt des Sport	Franziska Käser, Tim Spicher	Zelt
St. Ursen	Vuitebouef/VD	12.7. - 24.7.	Chrüzpumpinagütellisackzement - Jubla St. Ursen und das Kummerorchester	Aline Arnold, Noëlla Tinguely	Zelt
Tafers	Altnau/TG	19.7. - 31.7.	Märchen und Sagen	Seraina Ruffini, Kimberly Stucki, Mario Meuwly, Sven Kradolfer	Zelt

079 348 38 25

Wo immer Jublaleute sich treffen geht es turbulent zu und her. Besonders während dem Sommerlager möchte niemand ruhig sitzen bleiben. Dank gut ausgebildeten LeiterInnen und einer intensiven Lagervorbereitung passiert dann selten auch mal etwas Schlimmeres als ein zerschundenes Knie.



Lieber einmal zuviel Anrufen

Dennoch kann es passieren, dass sich die Ereignisse überschlagen. Wenn das Leitungsteam sich selber nicht mehr zu helfen weiss und von der Situation überfordert wird, wenn sich plötzlich die Medien für die Situation interessieren, betroffene Personen psychologisch betreut werden müssen oder der Vorfall rechtliche oder finanzielle Konsequenzen nach sich zieht... dann sprechen wir von einer Krise. In solch einem Fall gilt: unverzüglich auf die Nummer 079 348 38 25 anrufen.

Was bietet das Krisenkonzept?

Am anderen Ende wird sich jemand vom Kantonalen Krisenteam melden. Da auch wir nur Menschen sind, ist eine 24 h Betreuung leider nicht möglich. Sollte mal niemand rangehen, unbedingt eine Nachricht hinterlassen! Wir rufen auf jeden Fall so rasch wie möglich zurück.

Nachdem der Fall aufgenommen und eine Termin für den Rückruf festgelegt wurde, wird das kantonale Krisenteam (welches sich in erster Linie aus Leuten der Kalei zusammensetzt) einberufen und je nach fall die entsprechenden Fachpersonen, die ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Im Zentrum der Unterstützung steht immer das betroffene Leitungsteam!

Vorbeugen ist besser als heilen

Nicht aus jedem Notfall entsteht zwangsläufig eine Krise. Oft ist es aber ratsam, bereits bei einem Notfall anzurufen. Ein guter Ratschlag kann helfen, eine Krise zu vermeiden. Um Notfälle bereits im Vorfeld zu vermeiden, können folgende Punkte hilfreich sein (die Liste ist nicht abschliessend):

- Lagerregeln vor dem Lager besprechen
- Verhaltensregeln für LeiterInnen besprechen (Tabak, Alkohol, Autofahrdienst, Nachtdienst, Sanitätsdienst...)
- Gesundheitsdatenblatt von Teilnehmenden vor dem Lager verlangen (Allergien, Medikamente, Kontaktadresse, Hausarzt...)
- Alle LeiterInnen tragen die Notfallblätter immer auf sich
- Wanderungen vorgängig rekognoszieren
- Aktivitäten auf Kinder, Wetter und Gelände abstimmen
- Sicherheitskonzept erstellen, Fairnessregeln beachten
- Gesunder Menschenverstand einsetzen
- Grenzen setzen
- ...

Nicht nur während dem Lager

Das Krisenkonzept gilt nicht nur während dem Sommerlager, sondern das ganze Jahr durch. Wenn Gruppenstunden eskalieren, Krisen im Leitungsteam auftauchen oder Probleme mit Behörden entstehen... Die Nummer bleibt dieselbe: 079 348 38 25. Auch hier gilt: Lieber einmal zuviel...

Hilfsmittel

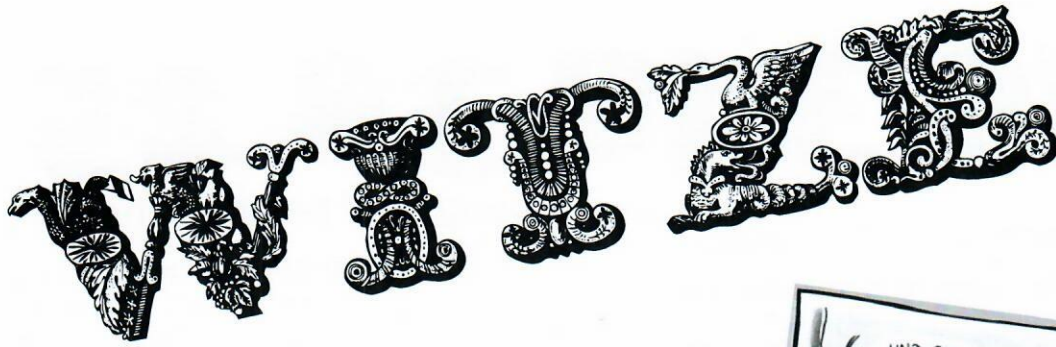
Das Krisenkonzept wurde gründlich überarbeitet und neu auf weniger Seiten übersichtlich zusammengefasst. Schar- und Lagerleitung sollten bereits im Besitz des neuen Dokumentes sein. Zudem gibt's für jeden Leiter ein Notfallkärtchen im Kreditkartenformat mit den wichtigsten Notfallnummern und dem Vorgehen bei Unfällen. Beziehen kann man alle Unterlagen auf der RAST.

Einem unbeschwerten Lager steht also nichts mehr entgegen. Viel Vergnügen!



notfall im lager

witze



Markus findet vor dem Elternhaus eine Hundertfrankennote und steckt ihn kurzerhand ein. Meint ein Passant: "Den musst du doch im Fundbüro abgeben!" - "Nein, der gehört meiner Mutti!" - "Und woher willst du das wissen?" - "Weil Papa sagt, dass Mutti immer das Geld zum Fenster rauswirft!"



Ein Kaninchenpaar wird von mehreren Hunden durch Feld und Wald gehetzt. Im letzten Augenblick flüchten sie in ein Erdloch. "Und was nun?" jammert sie. Er: "Das ist doch ganz einfach, Schätzchen, wir warten, bis wir ihnen zahlenmässig überlegen sind!"

Endlich sind die beiden Teppichverleger mit dem grossen Wohnzimmer fertig. Aber der neue Teppichboden hat in der Mitte noch eine Beule. "Das sind meine Zigaretten", sagt der eine Arbeiter. "Ehe wir alles noch einmal rausreissen, treten wir die einfach platt." Gesagt getan. Da kommt die Dame des Hauses herein. "Ich habe ihnen Kaffee gemacht. Und einer von ihnen hat seine Zigaretten in der Küche liegenlassen. Ach übrigens, haben Sie unseren Hamster gesehen?"

In der Eisenbahn sagt eine Dame zu einem Mitreisenden empört: "Nehmen sie gefälligst ihren Köter weg, ich spüre einen Floh an meinem Bein hochkrabbeln!" Der Mann zieht daraufhin die Leine seines Hundes etwas straffer und sagt: "Komm da bloss weg Waldi, die Dame hat Flöhe!"



Der Kurs für Jungleiterinnen und Jungleiter 2010 (Grundkurs)

anmeldung gk

Jungleiter kommen mit einer ganzen Fülle an Erwartungen und Ideen in ein Leitungsteam. Der Leiteralltag ist für sie eine völlig neue Erfahrung und eine grosse Herausforderung.

Der Grundkurs gibt Antworten, Starthilfen, Ideen (Fun inklusive). Ein zentrales Thema des Kurses sind Vorbereitung und Durchführung von Gruppenstunden. Es werden viele grundlegende Aspekte durchgenommen, die so in keinem anderen Kurs mehr vermittelt werden können. Der Kurs ist für alle Jungleiter und Jungleiterinnen zu empfehlen.

Datum: Samstag, 16. Okt. (morgens) – Mittwoch, 20. Okt. (abends) 2010
Ort: Ependes (FR)
Kosten: Fr. 170.-

Anmeldung bis zum **24. September 2010** an: RAST Jubla Freiburg, Rue du Botzet 2, 1700 Freiburg

Bei Fragen oder Bezug von Jugendurlaubsformulare:
026 323 37 60 oder mailen: rast@jubla-freiburg.ch

Es gelten die organisatorischen Weisungen der Kantonsleitung.

Organisatorische Weisungen der Kantonsleitung der Jubla Freiburg

> An- und Abmeldung:
Die Anmeldung muss vor Anmeldeschluss schriftlich an die regionale Arbeitsstelle (Rast) der Kantonsleitung der Jubla Freiburg erfolgen. Die Anmeldung ist definitiv.
Der Kurs muss vom ersten bis zum letzten Tag besucht werden.
Bei Abmeldung können die Kosten nur bei wichtigen und unvorhersehbaren Gründen (Unfall, Krankheit) zurückerstattet werden.

- Genaue Infos
...werden spätestens 8 Tage vor dem Kurs an die Teilnehmenden versandt.
- Versicherung
...ist Sache der Teilnehmenden (gilt für jeden Anlass der Jubla Freiburg)
- Kursbetrag
...wird am ersten Kurstag bar eingezogen

Anmeldung für den Grundkurs 2010

Name und Vorname:

Adresse:

Telefonnummer: Natel:

Mail:

Geburtsdatum:

Schar:

Gruppe: Alter der Kinder:..... Anzahl Kinder:.....

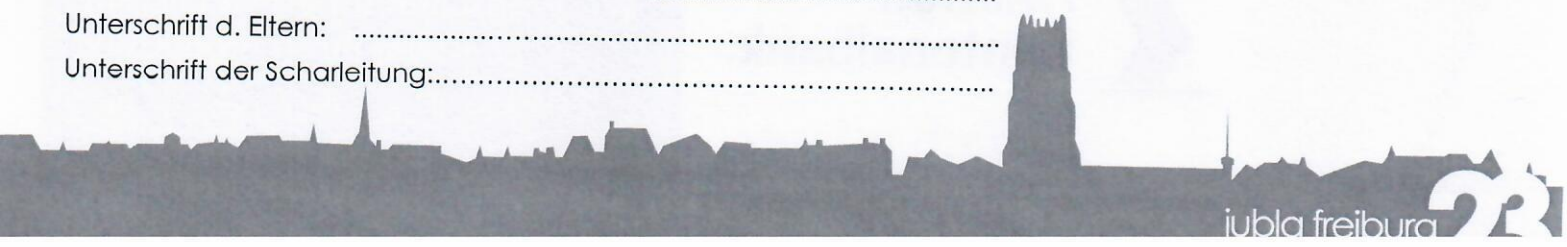
Ich habe ein GA Gleis 7 ein Halbtax nichts

Ich bin VegetarierIn (Zutreffendes ankreuzen)

Unterschrift:

Unterschrift d. Eltern:

Unterschrift der Scharleitung:.....



Topseller für die Jugendarbeit

Weitere Modelle
im Online Shop



«Slacklining»
Die Trendsportart für
Gross und Klein

Post: rex kreativ + freizyt
Trinerweg 3
4805 Brittnau
Telefon: 062 746 86 36
Fax: 062 746 86 47

versand@rex-freizyt.ch

Classic Jibline

Ideal für Tricks und Beginner.

15 m, 50 mm Flachband, max. Belastung 4 t, Ratschenband,
geschützte Schlaufen, mit praktischem Bag.
Art.-Nr. S1068-0001, CHF 99.--

Classic Slackline

Ideal für Fortgeschrittene und solche, die es werden
wollen.

25 m, 50 mm Flachband, max. Belastung 4 t, Ratschenband,
geschützte Schlaufen, mit praktischem Bag.
Art.-Nr. S1068-0002, CHF 139.--



Der Hit für Camps

Kochkessel

Schwarzer Aluminium-Kessel
mit Deckel und Traghenkel.

- ø 14 cm, 1.2 l, Art.-Nr. R003471, CHF 38.--
- ø 22 cm, 4.0 l, Art.-Nr. R003472, CHF 62.--
- ø 26 cm, 6.5 l, Art.-Nr. R003473, CHF 76.--
- ø 30 cm, 10.5 l, Art.-Nr. R003475, CHF 93.--
- ø 34 cm, 14.0 l, Art.-Nr. R003477, CHF 115.--



Wachsackeln

Brenndauer bei Windstille: ca. 60 Min.,
50 cm lang, Holzgriff. (5er Beutel)
1 Stück/ab 30 Stück/ab 60 Stück
Art.-Nr. R003380, CHF 3.30/3.10/2.90

PORTOFREI
Ab Bestellwert
CHF 45.--
liefern wir
versandkostenfrei!

Preisänderungen vorbehalten

www.rex-freizyt.ch



**Freiburger
Kantonalbank**

einfach offener

**Wir wünschen Ihnen viel Erfolg
bei Ihren Projekten.**

www.fkb.ch

